

## Der Diebstahl der Senter Altarbilder aufgeklärt.

Aus Brüssel wird uns geschrieben:

Man erinnert sich noch des ungeheuren Aufsehens, das die Nachricht hervorrief, daß zwei Teile des berühmten Senter Allars der Brüder van Eyck gestohlen wurden. Alle Nachforschungen nach den Bildern waren vergebens und man hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, je wieder in ihren Besitz zu gelangen, als plötzlich bekannt wurde, daß eines der Bilder zustandegebracht worden sei.

Der Bericht, den unsere Polizei jetzt über die Sache veröffentlicht, liest sich wie ein Kriminalroman. Einige Tage, nachdem der Diebstahl verübt worden war, erhielt der Konservator der Kathedrale in Gent, Kanonikus van den Gheyn, einen anonymen Brief, in dem sich der Schreiber als der Täter vorstellte und sich bereit erklärte, gegen Bezahlung von einer Million Francs die beiden Bilder zurückzustellen. Der Kanonikus ging damit sofort zur Polizei und man kam überein, dem Briefschreiber im Wege des Kleinen Anzeigers des Brüsseler Blattes „La Dernière Heure“ zu antworten. Tatsächlich las der anonyme Täter die Annoncen und nun entwickelte sich eine der interessantesten Korrespondenzen, die wohl jemals geführt wurden. Der Täter machte sich erbötig, da er begriff, daß der Kanonikus ihm mißtraute, den Beweis für die Wahrheit seiner Angaben zu erbringen, und sandte

ihm einen Garderobezettel vom Brüsseler Nordbahnhof. Der Kanonikus ging zum Bahnhof, und seine Freude war sehr groß, als er tatsächlich auf Grund des Zettels eines der beiden entwendeten Altarbilder ausgefolgt erhielt. Nun wollte man besonders schlau sein, um auch das zweite Bild zurückzubekommen. Aber irgendwie wurde der Täter argwöhnisch und antwortete nicht mehr auf die Nachrichten, die ihm durch die „Dernière Heure“ zuzingen. Der Kanonikus hatte schon aufgegeben, jemals wieder von der Sache zu hören, als ihm ein Notar aus einem kleinen Platz in Flandern schrieb, er habe als Testamentsvollstrecker eines gewissen Arseen Goederlier verschiedene Aufzeichnungen in der Nachlassenschaft gefunden, in denen der Name des Kanonikus vorkommt. Und nun stellte es sich heraus, daß der Dieb, und dies war der Arseen Goederlier, ein Handwerker, der in seiner Heimat sehr gut beleumundet war, im November vorigen Jahres gestorben war, ohne weitere Nachrichten über den Verbleib des zweiten Bildes zu hinterlassen. Er hat das Geheimnis mit ins Grab genommen, und wenn nicht ein Zufall zu Hilfe kommt, wird es niemals mehr bekannt werden, ob und wo sich das berühmte Werk der Gebrüder van Eyck befindet, auf dessen Auffindung übrigens ein Preis von 25.000 Franken ausgesetzt ist.

## Münzen- und Medaillenversteigerung.

Das Dorotheum in Wien bringt am 31. Mai und am 1. Juni eine hervorragende Sammlung von Münzen und Medaillen zum Ausgebot.

Es befindet sich darunter eine Spezialsammlung von Geprägten Kaiser Leopolds II., die einzige und größte ihrer Art, die aus dem Nachlasse des Professors T. stammt. Die italienischen und nordischen Reihen weisen außer großer Vollständigkeit Stücke von bester Erhaltung und Seltenheit auf. Nach langer Zeit wird in Wien auch ein großer Bestand griechischer Münzen versteigert: auch darunter sind Stücke von feinem Stil und guter Erhaltung. Sehr umfassend ist eine Kollektion von Weltkriegsmedaillen, ebenso sind die Bestände der Auktion an österreichischen Münzen und Medaillen seit dem 16. Jahrhundert bis auf die Regierungszeit Franz Josefs I. beachtenswert.

Bei der vorausgegangenen Münzen- und Medaillenauktion des Dorotheums (27., 29. u. 30. April) wurden folgende bemerkenswerte Preise (in Schilling) verzeichnet:

### Antike, Byzanz, Völkerwanderung.

2 Didrachmen von Korynth, Larissa, Neapel . . . . .	16
18 Severus und Familie, Denare, 34 Stück . . . . .	19
34 Desgl., 36 Stück . . . . .	28
38 Byzanz, Heracläus II., Constantinus und Heraclones, Solidus um 640, 4 g Gold . . . . .	26
38a Tiberius Constantinus, Gold Solidus . . . . .	30
51 Langobard. Triens, 1,5 gr. Gold . . . . .	20

### Mittelalter.

40 Luschin, 6 Pl. und Hälblinge . . . . .	7.50
51 Desgl. 62 Pl. . . . .	15
87a 2 thuring. Königs-Brakteaten . . . . .	12
97 Ladislaus II. Dukat . . . . .	33
98 Lot ungar. Denare und Obolen, 96 Stück, Silber . . . . .	25

### Neuzeitliche Münzen und Medaillen.

107 Rudolf II. Doppeltaler, Hall 1604, Maleygroaschen 1597	22
113 Ferdinand II. Taler 1625 . . . . .	25
114 Ders., Doppeltaler, Graz 1628 . . . . .	17
117 Ferdinand II. ½ Taler 1625 . . . . .	12
130 Leopold I., Taler, Graz. 1698, Hall 1698, Kremnitz 1691 . . . . .	12
132 Ders., Taler, Kremnitz 1692, 1695, Halbtaler 1695 . . . . .	10
145 Karl VI. Taler Hall 1706, 1707, Leopold I. 1701, 3 St. . . . .	11
150 Ders., Doppeltaler, Hall . . . . .	13
152 Ders., Dukát, Kremnitz 1739 . . . . .	30
153 Ders., Dukát, Nagybanja 1735 . . . . .	35
155 Ders., Dukát f. Siebenbürgen, 1738 . . . . .	32
156 Ders., Taler, Preßburg 1715 . . . . .	15
160 Franz I. Dukát, Karlsburg 1749 . . . . .	23
176 Maria Theresia, Joachims Ausbeutetaler, 1758 . . . . .	14
177 Ders., Doppel-Souverain d'or, Antwerpen 1749 . . . . .	78
178 Ders., Souverain d'or, Antwerpen 1735, 5,5 g Gold . . . . .	34
180 Ders., Doppel-Souverain d'or, Brüssel 1763 . . . . .	75
186 Josef II. Doppeldukat, Wien 1787 . . . . .	60
187 Ders., Dukát, Wien 1787 . . . . .	28
188 Desgl. . . . .	28
189 Desgl. . . . .	27
195 Leopold II. Dukát, Kremnitz 1791 . . . . .	38
201 Franz I., Vierfacher Dukát, Wien 1841 . . . . .	125
202 Ders., Vierfacher Dukát, Wien 1830 . . . . .	90
203 Ders., Dukát Wien . . . . .	28
205 Desgl. . . . .	28
206 Desgl. . . . .	27
207 Desgl. . . . .	27
208 Desgl. . . . .	30
209 Desgl. . . . .	25
210 Desgl. . . . .	32
211 Franz II. (I.) Taler, Wien 1806, 1805, Liechtenstein 5 Kronen, 1904 . . . . .	13
213 Franz I., Dukát, Kremnitz 1830 . . . . .	23
216 Franz II., Dukát, Siebenbürgen 1830 . . . . .	30
227 Ferdinand I., Vierfacher Dukát, Wien 1837 . . . . .	130
228 Ders., Dukát, Wien . . . . .	24
229 Desgl. . . . .	25
230 Desgl. . . . .	23

(Fortsetzung folgt.)